

Junvereinen den Schnapsverkauf ausdrücklich verbietet. Der Gewerbetreibende ist durch diesen Verbot in der Existenz bedroht, daß er nur noch vegetiert. Dahin hat uns die liberale Wirtschaftspolitik gebracht. Das Detailreisen ist auch im Wesentlichen nur eine andere Form des Kaufhandels; das Detailreisen ist aber von allen den lästigen Vorschriften entbunden, welche dem Kaufhandel auferlegt sind. Das eigentliche Kaufhandeln müßte der Regel nach verboten und nur im Bedarfsfälle zugelassen werden. Abg. Schneider (frei. Volksp.) spricht sich nicht gegen alle Bestimmungen der Vorlage aus, sondern anerkennt, daß die Regierung gegenüber den Forderungen des Zentrums und der Konserverativen ein gewisses Maß gehalten habe. Er billigt nicht die Beschränkungen der Theaterunternehmungen und die zu weit gehenden Bestimmungen gegen den Kaufhandel. Neben beantragte Verweisung der Vorlage an eine Kommission. Abg. Hölle (kons.) hält dieselbe für überflüssig. Die Bestimmungen der Vorlage im einzelnen seien zu billigen. Abgeord. Hofste (natl.) schließt sich namens seiner Freunde dem Antrag für Kommissionsverweisung an. Abg. Meißner (Soz.) schildert die Behandlung, welche vielfach Schauspielern sich von den Theaterunternehmern gefallen lassen müssen. Neben hält die Bestimmungen über das Detailreisen und den Kaufhandel für unannehmbar, sowie die Vorschriften, daß letzterer erst vom 25. Lebensjahre betrieben werden dürfe. Die Sozialdemokraten werden gegen eine Kommissionsberatung stimmen. Abg. Büchler in erster Linie die wohlwollende Tendenz der Ausführungen des Zentrums über die Bühnenverhältnisse. Mißstände ließen sich aber nicht so schnell beseitigen, wie man wünsche. Neben glaubt, daß ein Spezialgesetz nur möglich sei, wenn die Verhältnisse völlig hergestellt seien. Abg. Wolzlegler erklärt sich bereit, den Zentrumsantrag anzunehmen, stimmt aber nicht der Beschränkung des Drogenhandels zu. Gallier (Wahlführer zu Stuttgart, Volksp.): Auf dem Gebiete des Kaufhandels wurden verschiedene Mißbräuche hervorgerufen, aber jedenfalls rechtfertigen dieselben nicht derartige einschneidende Maßnahmen, wie sie hier vorgeschlagen sind. Man sollte die Regelung des Kaufhandels überhaupt den Einzelstaaten überlassen. Die Ursache des wirtschaftlichen Niederganges der kleinen Leute liegt im Militarismus, der am Mark des Volksgelbes. Gegen die Uebervertretung durch Kolportage wird sich das Publikum wohl selbst zu schützen wissen. Namentlich muß ich als württemberg. Abg. Protest erheben gegen das Verbot des Kaufhandels mit Sämereien; wird dieses Verbot ausgeführt, so werden Sie dadurch 2000 kleine Leute bei uns empfindlich schädigen und in ihnen die Ueberzeugung befestigen, daß das deutsche Reich ihnen weiter nichts als Nothdiele gebracht habe. (Z) Abg. Quentin (Hörs. der Natl.) erklärt sich gegen eine Anzahl Bestimmungen der Vorlage, welche letztere er indessen nicht ohne weiteres verwerfen will.

Karlsruhe, 10. Februar. In dem Karlsruheer Heinkanalprojekt erfährt der „Bad. Landesbote“ von authentischer Seite: Bekanntlich hat das Staatsministerium die Erbauung des Kanals von Staatswegen abgelehnt und einen Zuschuß von 3 Millionen Mark bewilligt. Andererseits waren die Vertreter der Stadt der Ansicht, daß die Stadt an die Ausführung eines so umfangreichen Projekts nicht leicht herantraten könne; es hat sich nun insofern ein Ausweg aus dem Dilemma gefunden, als eine leistungsfähige und unternehmende Firma sich bereit erklärt hat, nicht nur den Kanal gegen Zahlung einer fest Summe (4 Millionen M.) zu erbauen, sondern denselben auch auf eine Reihe von Jahren in eigene Regie zu nehmen. Das weitere wird dem Beschluß des städt. Kollegiums vorbehalten sein.

Großbritannien.
London, 10. Febr. Einer Meldung des „Mentersch Bureau“ zufolge begibt sich Sir Cecil Rhodes nach Malakalaland, um mit der Ausführung seiner Pläne betreffend die Verlängerung der Beira-Gisenbahn bis Malakalaland, und die wirtschaftliche Entwicklung Nobeias zu beginnen. Rhodes wird sodann, nachdem er diese in Fluß gebracht hat, nach England zurück-

kehren, um der Verhandlung gegen Jambon beizuwohnen, die wahrscheinlich noch nicht vor dem Monat Juni stattfinden wird.
Rastenburg.
Sofia, 11. Febr. Die Zeitung „Mir“ veröffentlicht in ihrer heutigen Nummer einen Artikel gegen den Papst und die römisch-katholische Kirche.
Japan.
* Aus Formosa kommt aus russischer Quelle Meldung von einem neuen Aufstand. 10 000 Aufständische griffen Tamui und eine Reihe anderer Orte an. Die Eisenbahnen und Telegraphen sind zerstört. Die siebente japanische Brigade ist in Kelong eingetroffen. Die Aufständischen schlagen sich mit großer Energie und großem Mut. Die Lage ist ernst.

Verstorbener.
* Am 12. Februar 1896, vor 400 Jahren, wurde in Schorndorf der berühmte Feldhauptmann Schertlin von Burtenbach geboren. Sein Lebensgang war ein bunt bewegter. Seine Sporen im Kriegsdienste verdiente er sich im jugendlichen Alter von 22 Jahren als Feldhauptmann im Kampf gegen Franz von Sickingen. Das Jahr darauf stand er im Heer des Schwab. Bundes gegen Herzog Ulrich von Württemberg und dann gegen die ausländischen Bauern. 1524 und 25 half er auf eigene Kosten die Franzosen aus Italien vertreiben. Besonders Verdienste erwarb er sich 1527 bei der Erstürmung Noms. Seine glorreichste Zeit war jedoch seine Thätigkeit als Feldhauptmann der Reichsstadt Augsburg, die er 1530 antrat. Als er 1532 die gelanten Reichstruppen nach Ungarn gegen die Türken geführt hatte, schlug ihn Kaiser Karl zum Ritter. Im Schmalkaldischen Kriege befehligte er die Soldtruppen der norddeutschen protestant. Städte, nahm Jüßien und die Ehrenberger Klause (1546) ein. Ein Fehltritt war der im Jahre 1548 erfolgte Ueberzug in die Dienste Frankreichs, dem sofort die Reichsacht folgte. Doch wurde der um das kaiserliche und ums Reichsheer verdiente Mann bald wieder begnadigt und kehrte 1553 auf sein Gut Burtenbach bei Augsburg zurück, wo er nach einem ruhigen Lebensabend am 18. Nov. 1577 starb. (Sch. M.)

* Madrid. Am Sonntag früh halb 10 Uhr plagte über der Stadt ein Meteor. Die Explosion erfolgte, wie eine Mitteilung des Observatoriums besagt, in der Höhe von 32 000 Metern unter glänzender Lichterscheinung und war von einem gewaltigen Knall begleitet, welcher eine allgemeine Panik hervorrief. Alle Gebäude der Stadt zitterten; zahlreiche Fensterheben wurden zerbrochen. In der Zabala-Manufaktur sind 17 Arbeiter verwundet worden. Andere Unglücksfälle werden gemeldet, namentlich aus den Schulen. Viele Mauern sind eingestürzt. In der Vorstadt fiel ein Haus zusammen. Die Naturerscheinung wurde bis auf eine Entfernung von 60 Kilometern von Madrid bemerkt.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.
München, 11. Febr. Die gestern in der Brauerei zum Schiff statgehabte Auktion war sehr stark von hier und auswärts besucht. Der Verkauf verlief sehr lebhaft. Erzielte wurden für Ochsenhäute 43-44 1/2 Pf. pro Pfund, leichte Häute bis 37 Pf., Subhäute 37-39 Pf., Fellenhäute 32-35 Pf., leichte bis 28 1/2-30 1/2 Pf., Kalbfelle ohne Kopf 68 bis 69 Pf., do. mit Kopf 61-62 Pf.

* **Unsere Landwirthe** machen wir auf zwei Veröffentlichungen in der „Schwarzw. Wirtg.“, (Anstalt für den Bezirk Mottwil) aufmerksam. Dort werden von der Getreidegenossenschaft Mottwil Listen über Verkäufe veröffentlicht, welche die Genossenschaft vermittelt hat. Das einmal waren es 5 Wagensladungen Haber, die 21 Wirtgen zusammen einen Mehrerlös von 718 M. über den Marktpreis von 718 M. 6 Pf. brachten und zwar 70 Pf. auf den Zentner. Das andermal war es eine Wagensladung Dinkel, die 5 Anlieferern einen Mehrerlös von zusammen 168 M. 73 Pf. über den Marktpreis brachte, aber-

trüchlige Reif kann so verächtlich drüber reden!“ „Thua's, Simmel“, hat jetzt die Mutter; „alles thua, was der Vetter thun will; er verlangt nur dei' Best!“ „Mei' Bauernwort drauf! Entweder a so, oder a so. Da hooht's: Vogel freiß er stib!“ Das laute Weinen seiner Mutter, die Aussicht auf eine sichere Vergütung machten Simmel endlich fügenamer, und mit großer Hebebindung mußte er sich bequemen, den bitteren Kelch auszutrinken. Und so lagte er flehmütig zu.
Wieder in die Stube zurückkehrend, trat er zu Englmari und dem Vetter und sagte: „Des miabi's ma's nöd nachtragen — i hon heut aufg'habt (zu viel getrunken), und Englmari, daß d' es waacht, i steh für di freiwilli ein und bean dei' Zeit aus beim Militair!“ „Na, na“, rief Englmari, überrascht aufspringend, „dös giebt's nöd; i halt mei' Zeit scho' selm aus. Gell's Gott für dein guten Willn — da host mei' Hand — alles is zwischen uns vergesen — aber —“ „Aber Baisch!“ unterbrach ihn der Pfaffen, „wie willst b' denn d' Sidonie heiraten, wenn's d' wieder in d' Kasern muost? I will, daß d' Hoge bald is, i mücht ausrauben. Ober aber preßtest's dir nöd? Heunt kummandier i! Der Simmet soll auf etli Jahr eini, auf daß er's bekennt, daß der Soldatenstand an' Ehrentand is!“

Wangen. Die Zahl des Jungviehs, welches auf der dem landw. Bezirksverein gehörigen Weide „Herrensberg“ für dieses Jahr angenommen wird, ist auf ca. 160 Stück festgesetzt worden.
Landesproduktbörse.
Stuttgart, 10. Febr. Die steigende Tendenz machte in der abgelaufenen Woche weitere Fortschritte, da die amerikanischen Wollwollen wieder höhere Kurse fanden; infolge derselben erhöhten auch die übrigen Exportländer ihre Forderungen. Es fanden auch in der abgelaufenen Woche größere Umsätze, besonders in neuem Kaplataweizen statt. Auf den Landmärkten haben sich die Preise gegen die Vorwoche auch etwas erhöht.
Wir notieren per 100 Kilogr.:
Weizen, Gyra 17 M. 50 Pf. bis 17 M. 25 Pf., Ajina 17 M. 50 Pf. bis 17 M. 75 Pf., Rumän. 17 M. 25 Pf. bis 17 M. 75 Pf., Ia. Redwinter 18 M. 50. Pf., Kerneu Oberländer Ia. 18 M. 25 Pf., Land 17 M. 80 Pf., Roggen russ. Ia. 15 M., Haber Land 12 M. 90 Pf., Alb Ia. Rumän. 15 M. 50 Pf.
Evangelischer Gottesdienst in Wadnang
Donnerstag abend 8 Uhr: Bibelfunde in Vereinshaus.
Geborben:
den 12. Febr.: Karoline Frick, Tochter der Frig Witwe, geb. Müller, 3 1/2 Jahr alt. Beerdigung Freitag, den 14. Febr. nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.
In Stuttgart: Fr. Bauer, Privatier. Louis Drecher, Kaufmann. Pauline Calmbach, Hofgärtner's Wwe. G. Leng, Sattelmacher. G. Lindinger, Weingärtner. — Heinrich Baumann, Kfm., Heidenheim. Anna Pigenmaier, Pfarrers Tochter, Tübingen. G. Ackermann, Metzger, Ludwigsburg. Louis Schick, Bauunternehmer, Heilbronn. Mathilde Nemmel, Schultheißens Gattin, Langenbühlungen. Chr. Kolmar, Amtsdiener, Singingen. S. Frau, Heilbronn.

Mitmaßliches Wetter am Donnerstag, 13. Febr. Für Donnerstag und Freitag steht bei fortgesetzter milder Temperatur noch größtentheils trodenes und zeitweilig heiteres Wetter in Aussicht; doch können aufsteigende Nebel auch kurze Niederschläge verursachen.
Neueste Nachrichten.
Berlin, 12. Febr. Fr. v. Hammerstein wurde gestern von Landrichter Brandt im Sprechzimmer des Untersuchungsgefängnisses halbtägig verurteilt. — Vier Dachstuhlbrände verletzten gestern die Bevölkerung Moabit in hochgradige Erregung, seit Januar sind bereits 14 Fälle dort vorgekommen, die auf Brandstiftung zurückgeführt werden. Die Kriminalpolizei wurde wesentlich verhäkft.
München, 12. Febr. Nach Berliner Blättermeldungen hat Singer sein ganzes Vermögen der sozialdemokratischen Partei vermacht.
Wien, 12. Febr. Die Gerichte von einem Bahnunfall des Orientexpress wurden in Wien dahin erklärt, daß der rumänische Gepreßzug gestern wegen Schneeverwehungen nicht verkehren konnte.
Wien, 12. Febr. In Solonowice wurden 11 auf der Bantowa-Grube praktisch arbeitende Bergarbeiter wegen nichtlittlicher Umtriebe verhaftet. 4 davon wurden nach der Warschauer Citadelle, die übrigen nach Wenzig überführt. Viele Broschüren nichtlittlichen Inhalts sind bei den Schülern beschlagnahmt worden.
Rom, 12. Febr. Die „Agenzi Stefani“ meldet aus Genclio vom 11. Febr. General Baratieri unternahm eine Rekonvaleszenz bis in die Linien der äußersten Vorposten. Die Stellung des Feindes ist noch dieselbe, in 2 Lager geteilt. Man bemerkt die zahlreichsten Zelte des ersten Lagers auf einer weite Fläche zwischen zwei Bergen. Ungefähr einen Kilometer rückwärts sieht man dasjenige Vencel's durch Hügel gedeckt. Der Feind unternahm Streifzüge bis in die Nähe Wnoas.

Konstantinopel, 12. Februar. Es verlautet, die Vermittlungsverhandlung in Zeitun seien zu einem günstigen Abschlusse gelangt.
Englmari, aber i werd' dei' Stell als Soldat so guat verfehgn, als i's vermag!“
Dann eilte er davon; er konnte sich der Thränen nicht mehr erwehren. Die Mutter folgte ihm. Ihr verächtliche der Bauer noch einmal, daß er sie nicht verlassen werde.
„I verzeh eam von Herzen gern“, sagte der Vetter, „und Englmari kann eam nur dankbar sein, denn ohne dös blaue Auge hät' er schwerli d' Sidonie als Hochzeiterin triegt. 's hat alles sei' Quais auf der Welt, selm a blaue Aug!“
Die Anwesenden lachten über die Worte des Alten. Das Mähl begann, und die fröhliche Stimmung, die dabei herrschte, hielt den ganzen Abend an.
Englmars Großmutter sah lange in sich verfunken da. Da fragte sie die glückliche Braut, was sie denn so nachdenklich mache.
„Wimma thua i mi“, erwiderte die Alte, „ob dös heunt aa r a Mandl (Mädchen) is, oder d' Wirklichkeit?“
„Ahl, es is scho' b' Wirklichkeit!“ verlegte Englmari. „Sie is jadona als alle deine Mandln zang's numma; aba dennast ham deine Mandln mitg'holfen, dös Glück herbeig'führn!“
Er gedachte jenes Ganges nach dem Gassenstein und reichte schweigend, aber dankbaren Blicks, dem Vetter die Hand.
Die alte Mut aber meinte: „s is dennast gar wunderbar, wie fi' oft a Sach schickt!“ —

Der Wurrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Wadnang.

Mr. 24. Freitag den 14. Februar 1896. 65. Jahrg.

Ausgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Wadnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Wadnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Wadnang und im Bezirksamt Wadnang 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

An die Ortsbehörden und die Militärpflichtigen, betr. Zurückstellung Militärpflichtiger von der Aushebung in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse.

Diejenigen Militärpflichtigen, welche Ansprüche auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung erheben wollen, werden aufgefordert, dieselben womöglich so zeitig geltend zu machen, daß sie noch vor dem Zulassentritt der zur Entscheidung darüber berufenen Erlasskommission (Anfang kommenden Monats) vollständig erörtert werden können.
Spätestens sind die Anträge aber am Musterungstermin (13. März d. J.) zu stellen. Auf die Verheißung eines nachträglich zu führenden Beweises kann keine Rücksicht genommen werden. Entsetzt jedoch die Veranlassung zur Reklamation erst nach Beendigung des Musterungsgeschäfts, so kann der bezügliche Antrag noch im Aushebungstermin angebracht werden. W.-D. § 63 J. 7.
Die Beteiligten sind berechtigt, ihre Anträge durch Vorlegung von Urkunden und Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu unterstützen. W.-D. § 30 J. 6 und W.-D. § 63 J. 7.
Behauptete Erwerbsunfähigkeit muß durch ärztliche Untersuchung im Musterungstermin bestätigt werden. W.-D. § 63 J. 7.
Vorschriften für

- I. Gesuche um Zurückstellung von der Aushebung in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse.** W.-D. § 32 und 33.
A. wegen häuslicher Verhältnisse aus der in der W.-D. § 32 J. 2 unter Lit. a bis e aufgeführten Gründen.
1) Zur Stellung von Anträgen auf Zurückstellung sind in den Fällen der W.-D. § 32 J. 2 Lit. a bis e die Angehörigen der Pflichtigen (Eltern, Großeltern und Geschwister, bzw. deren Vormünder) in den Fällen des § 32 J. 2 Lit. d und e die Militärpflichtigen selbst oder deren gesetzliche Vertreter als ermächtigt zu betrachten.
2) Diese Gesuche sind in der Regel bei dem Ortsvorsteher der Heimatgemeinde des Reklamierten, d. h. derjenigen Gemeinde anzumelden, wo der ordentliche Gerichtsstand des Reklamierten sich befindet, sie können aber auch bei dem Ortsvorsteher der Gemeinde angebracht werden, in welcher der betreffende Militärpflichtige geltungspflichtig ist.
B. Gesuche um Zurückstellung wegen Berufs aus den in der W.-D. § 32 J. 2 Lit. f. angeführten Gründen.
Diese Gesuche, welche bei den Erlassbehörden des Stellungsbezirks anzubringen und zu deren Stellung die Militärpflichtigen selbst berechtigt sind, erfordern in der Regel Zeugnisse der Anstaltsvorsteher, Studienlehrer, Künstler und Gewerbetreibenden, bei denen der Nachsuchende sich ausgebildet, können aber, wo deren Verbringung nach Lage der Verhältnisse nicht möglich ist, auch durch Zeugnisse oder sonstiger glaubwürdiger Personen erlegt werden.
In den Fällen des § 33 J. 9 kann, wenn keine Bedenken gegen die Nichtigkeit des Vorbringens obwalten, worüber die bei der Musterung anwesenden Ortsvorsteher in der Regel Auskunft zu geben in der Lage sein werden, von besonderen Nachweisen überhaupt abgesehen werden, da es sich in allen diesen Fällen nur um zeitige Begünstigungen handelt.
C. Gesuche um Zurückstellung wegen dauernden Aufenthalts im Auslande (W.-D. § 32 J. 2 Lit. g) sind bei den heimathlichen Erlassbehörden anzubringen und erfordern besondere Nachweise in dem Fall nicht, wenn bekannt ist, daß die Eltern der Gesuchsteller ihren Wohnsitz im Auslande haben und die Gesuchsteller sich ebendort aufhalten. W.-D. § 43 J. 10.
Andernfalls sind Zeugnisse darüber zu verlangen, daß, seit wann, in welcher Eigenschaft und zu welchem Zwecke die Gesuchsteller sich im Auslande aufgehalten.

- II. Gesuche um Entlassung im aktiven Dienst befindlicher Mannschaften wegen häuslicher Verhältnisse zur Verfügung der Erlassbehörden** auf Grund der W.-D. § 83.
Diese Gesuche, welche nur aus den in der Wehr-Ordnung § 32 J. 2 Lit. a bis e enthaltenen Gründen gestellt werden können, sind bei der Ortsbehörde des Heimatortes des Reklamierten anzubringen.
Als Heimatort gilt derjenige Ort, an welchem der ordentliche Gerichtsstand des Reklamierten, oder sofern er noch nicht selbständig ist, seiner Eltern oder Vormünder sich befindet. Bei denen, welche innerhalb des deutschen Reichs keinen Wohnsitz haben, tritt an dessen Stelle der Geburtsort, und wenn auch der Geburtsort im Auslande liegt, derjenige Ort, in welchem die Eltern oder Familienhäupter ihren letzten Wohnsitz innerhalb des Reichsgebietes hatten. W.-D. § 25 J. 3 und § 25 J. 4.
Die Fragebogen zu allen diesen Gesuchen, mit welchen die Ortsvorsteher nach der Vorschrift der Verfügung des Ministeriums des Innern und des Kriegswesens zu versehen haben, können von dem Oberamte bezogen werden und weiter erforderliche Belehrung über die nötigen Zeugnisse u. s. können die Antragsteller bei den Ortsvorstehern oder bei dem Oberamte erhalten.
Schließlich wird gemäß besonderer Erlasses des k. Oberrekrutierungsrats vom 1. März 1881 bemerkt, daß, da nicht selten in Fällen, in welchen die Einreichung eines Gesuchs um Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse begründet gewesen wäre, von den Angehörigen Militärpflichtiger ein Gesuch um Einstellung derselben zum Train mit halbjähriger Dienstzeit eingereicht wird, die kurze Dienstzeit im Frieden nie eine Veranlassung werden darf, einen Militärpflichtigen aus Rücksicht auf etwaige Reklamationsgründe als Trainfahrer auszuheben, auch daß Gesuche um Entlassung im aktiven Dienst befindlicher Mannschaften auf Reklamationen nur dann Berücksichtigung finden können, wenn die zur Begründung des Entlassungsgesuchs vorgebrachten Verhältnisse erst nach der Aushebung eingetreten sind.
Obige Bekanntmachung ist von den Ortsvorstehern in ortsüblicher Weise zu veröffentlichen.
Den 11. Februar 1896. R. Oberamt. Kälbcr.

Bekanntmachung,

betreffend die Zurückstellung von Mannschaften der Reserve, Marine-Reserve, Landwehr, Seewehr, Ersatzreserve & Marineersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots in Berücksichtigung häuslicher und gewerblicher Verhältnisse.

Unter Hinweisung auf die Bestimmungen der §§ 118 Ziff. 3, 120 Ziff. 5, 122 und 123 der Wehrordnung vom 22. November 1888 werden diejenigen Mannschaften der Reserve, Marine-Reserve, Landwehr, Seewehr, Ersatzreserve und Marine-Ersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots, welche bei notwendiger Verhinderung oder Mobilmachung des Heeres bzw. bei Bildung von Ersatz-Truppenteilen Anspruch auf Zurückstellung wegen häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse erheben wollen, aufgefordert, ihre diesbezüglichen Gesuche spätestens bis zum Musterungstermin (13. März d. J.) bei ihren Ortsvorstehern einzubringen.
Wadnang, den 11. Februar 1896. R. Oberamt. Kälbcr.

Der Bettler von Englmari.
(Schluß.)
Der Pfahlbauer erbot sich nun, ihn vor der Schande zu retten, jedoch nur unter der Bedingung, daß er sich seinen Anordnungen füge, und vor allem Englmari und den Bettler wegen der Noth, die er ihnen zugefügt, um Verzeihung bitte.
Simmel verweigerte sich dessen entschieden, und es kam zwischen beiden zu einem erregten Auftritte.
Der Pfahlbauer aber hatte damit die Sühne, die er dem irdischen Dürchen zugebracht, noch nicht erschöpft, und er sagte: „Du host mit Verachtung auf'n Soldatenstand g'launt, weil's d' bi hast wegdrücken sinna um etli Hundert Gulden. Jag aber sollst den Stand fenna lerna, sollst di an G'horsam und Ordnung g'wöhna und demnachst will i, daß d'n Englmari sei' übrige Draufzeit übernimmt. Nur unter dem Beding' richt' i dei' Sach mit die Wucherer, den's b' in d' Hand g'fallen bist, und erhalt' dir dein Hof. Bist g'rad'müthig, wirst g'achtet sei' und selm auf dei' Sach acht gebn sönnen. Willst oder willst nöd?“
„Aber Vetter — i wer dennast nöd fü'n Englmari, für an' Häuslerskum, einstehn?“
„Dös sollst, dös muost; andernfalls überlass i di dein G'horsam und dös kennst!“
„So will i lieber vergan'n als mein Stolz a so wegwerra, a g'moana Soldat z'wern!“
„Umteht is aa g'fahrn. Du muost stolz wern drauf, daß d' den Ehrentrod tragt; nur a niede-

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. S t r o h in Wadnang.

Agenten
werden allerorts gegen höchste Prohibition von einer alten Leberwurstherstellungsgesellschaft gekauft. Offerte unter X. P. 877 befördern Kasentcin u. Vogler, A.-G., Stuttgart.

Haus- & Garten-Verkauf.
Carl Gottlob Häuser & Thum
verkauft am
Mittwoch den 19. d. M.,
vormittags 11 Uhr,
ermals:
1) Gebäude Nr. 7 Postgasse, mit besonderem großem Keller, Laden,
2) 5 a 70 qm Baugrunder in der Katharinenplaz.
Lieberhaber sind eingeladen.
Anschreibere: Friedrich.

Bau-Akkord.
Die bei Erbauung eines Wohnhauses hier vorkommenden Grabarbeiten werden in Akkord gegeben.
Tüchtige Liebhaber werden ersucht ihre schriftl. Offerte bei unterzeichneter Stelle bis Samstag den 15. d. M., spätestens nachmittags 4 Uhr abzugeben. Obenort liegen die betreffenden Bedingungen mit Uebersehlag zur Einsicht auf.
Wadnang den 12. Febr. 1896.
A. U. Oberamtsbaumeister
Kammerle.

Ein Wohnhaus
mit gewölbtem Keller ist um annehmbaren Preis zu verkaufen.
Nähere Auskunft erteilt
Kurz, Steige Nr. 38.
Haus-Verkauf.
Es ist in hiesiger Stadt in besserer Lage ein Haus mit Laden um ganz billigen Preis zu verkaufen. Näheres bei der Expedition des Bl.
Meine
Lapetenmusterkarte
in reichhaltiger Auswahl ist eingetroffen und empfehle dieselbe zu fleißiger Benützung.
W. Leonhardt, Maler.
Einen ordentlichen
Jungen
nimmt unter günstigen Bedingungen in der Lehre.

Konfirmations-Geschenke
empfecht
Photographie- und
Schreib-Albums
Schreibmappen
Musikmappen
Papetrien
Briefkästen
Notizbücher
Portemonnaies
Patentbriefe u. s. w.
in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen
G. Albrecht, Buchbinder.

Ullmersbach Oberamts Warbach. Brennholz- & Stammholz-Verkauf.

Aus der hiesigen Gemeindevaldung kommen zum Verkauf: a) Am Montag den 17. Februar: Ca. 150 Nm. Scheiter und Prügel (meist Buchen), 6 Nm. eigene Scheiter (Kieferholz), worunter 1 Nm. Spätkiefer, 2910 Bund Wellen (meist Buchen) und 71 Nm. forch. Prügel.

Rielingshausen. Stamm- und Nutzholz-Verkauf. Am Freitag den 21. d. M., von vormittags 10 Uhr an, verkauft die Gemeinde aus dem Schlag Egenader: 243 Stück Eichen und Nadel bis zu 10 m Länge und 57 cm mittlerem Durchmesser, worunter hauptsächlich viel schönes Bau- und Wagnerholz, 1 Buche, 2 Birken, 2 Fichten, 3 Nrn. Derschnungen, sowie 3 Nm. eigenes Nutzholz, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Landwirtschaftliche Wander-Ausstellung Stuttgart-Cannstatt 11.-15. Juni 1896.

Pferde, Rinder, Schafe, Schweine, Ziegen, Geflügel, Fische, Vienen, Samen und Pflanzen, Molkereierzeugnisse, Wein, Obstwaren, Dünges- und Futtermittel, Maschinen und Geräte. Schluß des Anmeldebtermins 29. Februar 1896. Anmeldepapiere ausschließlich zu beziehen durch: Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft. Das Direktorium.

Bestellungen auf eiserne Tragbalken, Säulen und Stallenster

nehme zu den billigsten Preisen entgegen. Albert Sauer.

Verzinkte Drahtgeflechte Stachelzaundraht und Baumschützer

empfehlen äußerst billig Albert Sauer.

Portlandcement und Baugyps

in frisch eingetroffener Ware empfiehlt billig Albert Sauer.

Fleischer-Zinnung f. d. M. Bezirk Badnang.

Die jährliche Generalversammlung findet am Montag den 24. Febr., nachmittags 4 Uhr im Girsch statt. Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht. 2) Wahl des Vorstands und 4 Ausschussmitglieder. 3) Weitere Anträge können innerhalb 8 Tagen zur Kenntnis des Vorstands gebracht werden. Zu zahlreichem Besuch wird freundlich eingeladen. Badnang, den 13. Februar 1896. C. Borg.

Schlachthaus-Gesellschaft Badnang.

Die jährliche Generalversammlung findet am Montag den 24. Febr., abends 6 Uhr im Girsch statt. Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht. 2) Bericht des gerichtlich angestellten Revisors über die seitherige, nach den bisher aufgestellten Statuten stattgefundene Verwaltung des Schlachthauses. Vorstand: C. Borg.

Verlaufen hat sich ein Spitzerhund auf dem Weg Schlachthaus-Mutterweissach. Abzugeben bei Note Fürch im Girsch in Badnang.

Derichshaus. Noch ein Wagen Strohh verkauft und führt auf Wunsch auf den Platz Fr. Möhle.

J. Bir, Badnang empfiehlt sich im Einsetzen künstlicher Zähne & Gebisse, Bahnoperationen, Plombieren in bester Ausführung zu wädhigem Preis.

Gesangbücher von Nr. 1 an bis zu Nr. 12 in dauerhaften und geschmackvollen Einbänden empfiehlt G. Albrecht, Buchbinder. Obere Marktstraße 14.

Alle Sorten Kunstmehl aus der Neuschöenthaler Kunstmühle, Futtermehl la. Weiskornmehl empfiehlt zum billigsten Tagespreis Paul Henninger.

Ia. Moftrönnen empfiehlt äußerst billig Paul Henninger. Von heute an bis zur Fastnacht empfiehlt frische Berliner Fastnachtsküchlein Spritzgebäckenes Paul Henninger, Conditör.

Weisknähen erlernen, bei wem? sagt die Exped. d. Bl. Badnang.

Gute Kartoffel Kummerer beim Stern. Ein schönes, halbrichtiges Mutter-Schwein hat zu verkaufen F. G. Wieland, Kürschner, Unterweissach. Ein 10 Wochen trächtiges schönes Schwein legt dem Verkauf aus Georg Schiefer, Bäcker.

Tauben ca. 50 Paar, als Brieftauben, Schwalben Lichttauben etc., sowie einige schöne Buchthahnen verkauft G. Kinger.

Dreher-Gesuch. Ein tüchtiger Arbeiter kannogleich eintreten bei Jakob Wet, Drechsler. Einen kräftigen Jungen, der die Dreherei zu erlernen wünscht, nimmt in die Lehre der Obige.

Schnecht-Gesuch. Ein 17-20jähriger kräftiger Wirtliche findet bei gutem Lohn dauernde Stelle. Eintritt innerhalb 4 Wochen. K. Weller & Girsch.

Heu hat zu verkaufen Velz, Totengraber, Steinbacherstr. 17.

Ballschuhe und Chic-Schuhe empfiehlt in reicher Auswahl Rob. Helzer Wwe. Empfehle mein Lager in Cigarren, das Hundert von 2 M. 20 Pf. bis zu den feinsten Sorten, Java 10 St. samt Stul, ebenso Rauchtobak, offen und in Packeten billigt bei J. Sauer b. Rathaus Schnitz & Zwetschgen, feinste Sorte, empfiehlt der Obige.

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Wäschraum, hat bis Georgii zu vermieten Hinderer, Metzger.

Zimmer mit Küche und Zubehör hat zu vermieten Julius Seeger, Conditör.

Abbitte. Unterzeichnete nimmt die gegen Frida Schilling, Tochter des Bahnwärters Schilling ausgesprochenen böswilligen Verleumdungen hiemit zurück. Friederike Arnold, Zell.

Samstag und Sonntag Wexel-Suppe woju freundlich einladet Holzwarth z. Ober. Großaspach.

Rekruten-Versammlung Sonntag den 16. Febr., abends 7 Uhr im Gasthaus z. Sonne. Vollzähliges Erscheinen wird erwartet. Mehrere Rekruten. Badnang.

Militär-Verein. Sonntag den 16. Febr. nachm. 3 Uhr Generalversammlung im Lokal Holzwarth. Es werden die Kameraden freundlich ersucht, pünktlich und vollständig zu erscheinen. Der Ausschuss. Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht. 2) Neuwahl des Vorstands und der Ausschussmitglieder. 3) Aufnahme neuer Mitglieder, Sonstiges.

Hermann Schlehner in Badnang empfiehlt für

Aussteuern sein neuortiertes Lager in Bettbarchent, Bettdrill, Bettzeugle Pique, Damast, weiß & farbig Tischzeug, Tischtücher & Servietten Weiße & farb. Bettüberwürfe Bettvorlagen, Tisch- & Komodebeden Leinwand, Halbleine & Baumwolltücher in einfach & doppelbreit Vorhangstoffe, sowie Bettfedern & Flaum in frischer, gutgereinigter Ware in verschiedenen Preislagen. NB. Mein Laden ist Sonntags bis 4 Uhr offen.

Konfirmationsgeschenke Geburtstagsgeschenke Hochzeitsgeschenke Ehrengeschenke Patengeschenke in allen Neuheiten und größter Auswahl empfiehlt bei bekannt billigen Preisen Hch. Brändle, Goldarbeiter & Graveur, Vertreter der Württ. Metallwarenfabrik. Badnang.

Alle Sorten Kunstmehl, sowie frisch gemahlenes Weiskornmehl empfiehlt in frischer, gelinder Ware Gottlob Layher, Mühlebesitzer.

Die Religions-Reverfalienfrage. (Egdt.) Wenn sonst der „Beobachter“ mit dem „Merkur“ sich herumzangen will, so können wir ruhig dem Streit zusehen. Wenn aber der „Badnanger Volksfreund“ einen Beobachterartikel in unsern Badnanger Bezirk hereinwirft, wie dies in Nr. 18 unter der obigen Ueberschrift geschieht, und wenn, wie es hier eben sich trifft, die vom Beobachter mit dem Merkur geschlagenen sogenannten „Hintermänner“ denselben geradezu die evangelische Landesynode in dem von ihr beschlossenen kirchlichen Gesesentwurf über die gedachte Frage, die Regierung in dem von ihr den Landhänden vorgelegten Gesesentwurf, und unter den diesen Entwurfen zukommenden die sämtlichen Mitglieder der kirchlichen Vertretung unsres Bezirks, unsrer Diözesalynode, sind: dann liegt die Sache anders, dann ist zur Ausführung unsrer Mitbürger, die unsre Kirchengenossen sind, eine Beleuchtung dessen, ob das in dem Beobachter-artikel Aufgestellte richtig ist, geboten. Der Beobachter hat sich, um auf den armen Merkur und seine Hintermänner ungeniert schlagen und doch den Gehl meinen und treffen zu können, so hingestellt, als ob jene irgendwo verlangt hätten, „das in den Geheimenat und ins Kabinetministerium nur Staatsbürger berufen werden dürfen mit evangelischer Gesinnung merkurial-reichspolischer Approbation.“ Tatsächlich hat auch der Merkur selbstverständlich nie etwas anders verlangt als, wie gesagt, Landesynode und Regierung in ihren Gesesentwürfen. Was steht darin? In Art. 1 des kirchlichen Gesesentwurfs steht: Die evangelische Kirchenregierung, das Kollegium, das die landesberliche Kirchenregimentsrechte versehen soll, wenn und so lang einmal ein König einer andern Konfession zugehörig wäre, besteht aus drei bei evangel. Kirche angehörig ordentlichen Mitgliedern des Geheimen Rates, den zwei Präbidenten des Konfistoriums und der Landesynode und einem Generalkonfessionar. Dabei sollen aus dem Geheimen Rat die Staatsminister und „Gehf.“ des Reichskanzlerdepartements in erster Linie in Betracht kommen, und zwar so, daß jedenfalls der Staatsminister oder Departementschef des kirchlichen

Liederkranz & Badnang.

Montag den 17. Februar, abends 8 Uhr Maskenball mit karnevalistischen Aufführungen im Schwaneusaale. Dizu ladet sämtliche Mitglieder freundlichst ein Der Ausschuss. Sämtliche Mitglieder des Vereins, sowie auch sämtliche von Mitgliedern eingeladene Damen, die den Maskenball maskiert besuchen wollen, haben sich behufs genauer Kontrolle mit einer Karte zu versehen; solche sind bei Bizevorstand Albrecht im Laufe dieser Woche unentgeltlich abzugeben. Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mark. Ohne Karte hat niemand Zutritt. Karten sind abends an der Kasse zu haben. — Anfang 8 Uhr. Maskenabzeichen sind abends an der Kasse billig zu haben. Ohne dieselben kein Zutritt.

Schwäb. Gmünd. Fastnacht-Dienstag 1 Uhr Großer Masken-Umzug. 30 Gruppen. 500 Mitwirkende.

Höhere Handelsschule Calw i. W. Nächste Aufnahme 14. April. I. Abteilung: Zweijährige Vorbildung für den kaufm. Beruf. Aufnahme schon mit 13 Jahren. Konfirmationsunterricht event. hier. II. Abteilung: Sechsmoatlicher Kurs für junge Kaufleute, die schon praktisch thätig waren. Stellenbeförderung. III. Abteilung: Sechsmoatlicher Kurs für junge Leute aus dem Gewerbehand, welche sich kaufm. ausbilden wollen. stenographieische in allen Abteilungen. Die Schüler werden in der Anstalt verpflegt und sind unter ständiger Beaufsichtigung in liebevoller Strenge zu erster Arbeit angehalten. Für schul- und christenpflichtige Knaben beider Konfessionen Religionsunterricht in der Anstalt selbst durch die Herren Direktoren. Prospekte mit vielen Referenzen durch den Direktor Spöhrer.

Neueste Nachrichten. aus D r e s d e n: Die zweite Kammer übertrug die Beschleunigung der Verhandlung über die Verurteilung des Reichstages, die von heute an bis zum 8. September wegen revidierender Hindernisse beschleunigt werden soll. In Dresden wurden heute die Verhandlungen über die Verurteilung des Reichstages, die von heute an bis zum 8. September wegen revidierender Hindernisse beschleunigt werden soll.

hinein deutet; also: Es kann kein Staatsbürger wegen seiner Geburt von irgend einem Staatsamt ausgeschlossen werden. ... In jetzt, fragen wir uns, mit diesen Gründen irgend etwas bewiesen? ...

Tagesübersicht. Deutschland.

Württembergische Chronik. Badnang, 13. Febr. Unser A l t e r t u m s v e r e i n ist in Folge unerwarteter Kündigung genötigt, sich für seine Sammlung nach einer neuen Stätte umzusehen. ... Stuttgart, 13. Febr. Herr Sanitätsrat Dr. Böhmer hat den ehrenvollen Aus befohlen, die renommierte Naturheilkunde in Grünau bei Gmein in Sachen als ärztlicher Leiter zu übernehmen und wird schon Ende d. Mts. Stuttgart verlassen, um dem Amt Folge zu leisten. ...

eingereicht, da bei seinem Kinde aufs neue geschwürige Hautausschläge sich gezeigt haben, die der Vater, und wie es scheint auch dessen Hausarzt auf die Impfung zurückführt. ... In Sulzbach a. Roder machte am Montag, wie der „Kocherboote“ berichtet, eine größere Zigeunerbande sowohl der Ortspolizei wie dem telegraphisch herbeigerufenen Stationskommandanten und 2 weiteren Landjägern ordentlich zu schaffen; vier Weißbrote dieser Bande, welche aus Schinken sein soll, veranfaßten in mehreren Häusern und Läden die üblichen Gelbwechserleien und nahmen dabei mit, was sie konnten; ein Zigeuner wurde wegen Ständelens um 3 Mark bestraft; er zog seinen mit Goldfäden gefüllten Beutel und zahlte alsbald die Strafe. ...

Berlin, 13. Febr. Anlässlich der Moabitier Brandstiftungen wurden 20 verdächtige Personen verhaftet. ... Stuttgart, 13. Febr. Herr Sanitätsrat Dr. Böhmer hat den ehrenvollen Aus befohlen, die renommierte Naturheilkunde in Grünau bei Gmein in Sachen als ärztlicher Leiter zu übernehmen und wird schon Ende d. Mts. Stuttgart verlassen, um dem Amt Folge zu leisten. ...

Transvaal-Angelegenheit habe das Auswärtige Amt die Rechte Deutschlands nachdrücklich und umsichtig gewahrt, dafür schulde ihm der Reichstag aufrichtigen Dank. ... Stuttgart, 13. Febr. Herr Sanitätsrat Dr. Böhmer hat den ehrenvollen Aus befohlen, die renommierte Naturheilkunde in Grünau bei Gmein in Sachen als ärztlicher Leiter zu übernehmen und wird schon Ende d. Mts. Stuttgart verlassen, um dem Amt Folge zu leisten. ...

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Mr. 25. Samstag den 15. Februar 1896. 65. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. ...

Amfliche Bekanntmachungen.

Spiegelberg, Gerichtsbezirks Backnang. Letzter Verkauf einer Gastwirtschaft mit Bäckerei.



aus der Konkursmasse des Friedrich Helmle, Bäckers und Hoflehwirts in Spiegelberg, bringe ich die in Nr. 13 und 17 d. Bl. näher beschriebene Biegenschaft, angehängt zu 10350 M. angekauft zu 9000 M. am Donnerstag den 20. Februar 1896, nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause in Spiegelberg im letzten öffentlichen Aufstreiche zum Verkauf. ...

Spiegelberg, Gerichtsbezirks Backnang. Fahrnis-Verkauf.

aus der Konkursmasse des Friedrich Helmle, Bäckers und Wirts in Spiegelberg, kommt die vorhandene Wirtschaftseinrichtung, als 9 Wirtschaftstische, 3 Kanapee, 4 Schränke, 14 Stühle, Flaschen, Gläser, Porzellan, 1 kupferner Schwenkfessel, sowie die übrige Fahrnis, als: Bücher, Bettgewand und Leinwand, Küchengeräth, Schreinwerk, Feld- und Handgeschirr, Fuß- und Wandgeschirr, worunter 2 Fässer 456 und 900 Liter haltend; allgemeiner Hausrat als Porträts, Lampen, 2 Weckeruhren, 1 Brückenwaage, 1 Waghwindmühle, 1 Kinderwagen; ferner 1700 Stück Cigaretten, ca. 10 Liter Kummel-Biqueur, 500 Liter 1894er Rotwein, 500 Liter 1894er Most, 8 Km. forden Holz und 1 Partie Holz, sowie 1 Partie Dung am Samstag den 22. Febr. d. S., von vormitt. 9 Uhr an, in der Helmle'schen Wohnung im öffentlichen Aufstreiche gegen Barzahlung zum Verkauf. ...



Großaspach. Akkordsverhandlungen. Am nächsten Montag den 17. Februar, vormittags 10 Uhr, wird auf dem hiesigen Rathhause vergeben: a) Maurer-, Zimmermanns-, Anstrich- und Gypferarbeiten im hiesigen alten Schulhause. ...

Table with 3 columns: Frucht, Preis, and other details. Includes entries for Dinkel, Haber, Roggen, etc.

Winnenden, den 12. Februar 1896. höchst mittel niedrigst ...

Evangelischer Gottesdienst in Badnang am Sonntag den 16. Februar. Vormittags 8 Uhr: Herr Dekan K l e m m. Nachmittags 2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Dr. P a r e t.

Kath. Gottesdienst am Sonntag den 16. Febr. in Oppenweiler um 1/29, in Badnang um 1/211 Uhr. Gestorben: den 13. Febr. im Stadthospital: Katharina Höger, Tagelöhners Ehefrau, 50 Jahre alt. ...

Neueste Nachrichten. München, 14. Febr. Die Allg. Ztg. meldet aus Berlin: Febr. v. Sommerstein dürfte bereits benachrichtigt vor die Geschworenen gestellt werden. ...

Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller u. Stallung ist um annehmbarem Preis zu verkaufen. ...

Pferd (Braunfute), sehr guter Käufer, hat zu verkaufen Jakob Eifemann, Oberhöfthof.

Ruh, mit oder ohne Kalb, verkauft, weil überzählig Karl Wengert.

Ruhwagen hat zu verkaufen W. Muz, Schmied.

Guter gut erhaltene Fütter schneidmaschine für Handbetrieb hat billig abzugeben Fr. Pfeiderer z. grünen Baum.

Ia. Mofstrofen empfiehlt äußerst billig Paul Henninger.

Gierfadennudeln, Eierriebeln, Macaroni, breite Nudeln, gelbes und rotes Baniermehl, sowie Knorr's sämtliche Suppenesslingen. Ferner empfehle mein Lager in Reiss

Seidenheimerlose à 2 Mark, Ziehung unabänderlich 3. März empfiehlt und versendet A. Gix.

Ledermarkt in Ulm a. D. Montag den 2. März 1896. Es wird an die Sonntagserufe im Bahndienst erinnert, die Verkäufer erfuhr, ihr Leder rechtzeitig auszugeben.

Badnang. Ernst Haag am Markt empfiehlt sein großes Lager in Ausstener-Artikeln, als Bettfedern, ganz und halbweiß Anfertigung von Betten Bettbarchent in Köper, Atlas, Satin und Flaumdrill

Baumwoll- und Leine-Drill in verschiedenen Qualitäten & Farben Leinen & Halbleinen, einfach u. doppelbreit Weiße Hemdentücher, Stuhluch Damaste, Pelypique, Gardinen

Baumwollene Betttücher Bettüberwürfe, Bettvorlagen Tisch- und Komode-Decken Weiße und farbige Tisch- & Bügeldecken, Jacquarddecken

Baumwollene Betttücher Bettüberwürfe, Bettvorlagen Tisch- und Komode-Decken Weiße und farbige Tisch- & Bügeldecken, Jacquarddecken

Alle Sorten Kunstmehl aus der Neuschöenthaler Kunstmühle, Futtermehl Ia. Weichkornmehl empfiehlt zum billigsten Tagespreis Paul Henninger.

Norddeutscher Lloyd, Bremen. Schnelldampferfahrten nach Newyork: Von Bremen Dienstag und Sonnabends. Bremen-Nordamerika Nach Newyork.

Von Southampton Mittwochs und Sonntags. Bremen-Südamerika Nach Montevideo. Nach Baltimore.

Von Genua bezw. Neapel via Gibraltar zweimal monatlich. Bremen-Ostasien. Nach China. Nach Buenos Aires. Oceanfahrt nach Newyork 7-8 Tage.

Bremen-Australien. Nach Adelaide, Melbourne, Sidney. Vorzügliche & billige Reisegelegenheit. Nähere Auskunft durch: Louis Höchel in Backnang. August Seeger in Murrhardt. Julius Finck in Winnenden.